

Ich möchte dieses neue Jahr und meinen ersten Newsletter in diesem mit zwei Gedichten beginnen.

Lichter geben

Gott helfe weiter und gebe Lichter, dass wir uns nicht selbst so viel im Wege stehen. Lass uns von Morgen zum Abend das Gehörige tun und gebe uns klare Begriffe von den Folgen der Dinge. Dass man nicht sei wie Menschen, die den ganzen Tag über Kopfweh klagen und alle Abend zu viel Wein zu sich nehmen. Möge die Idee des Reinen, die sich bis auf den Bissen erstreckt, den ich in den Mund nehme, immer lichter in mir werden.

(Johann Wolfgang von Goethe 1749-1832, deutscher Dichter)



Sehnen und Wachsen

Erinnern Sie sich wie sich dieses Leben aus der Kindheit heraus nach den "Grossen" gesehnt hat? Ich sehe, wie es sich jetzt von den Grossen fort nach den Grösseren sehnt. Darum hört es nicht auf, schwer zu sein, aber darum wird es auch nicht aufhören zu wachsen.

(Rainer Maria Rilke 1875-1926, deutsch-österreichischer Dichter)

Mögen dich diese Gedichte zum Nachdenken anregen, was sie für dich bedeuten könnten.

Für alle die gerne lesen habe ich einen Buchtipp.



Klappentext zu „Ein ziemlich gutes Leben“ Georg Fraberger (ohne Arme und Beine geboren), sympathischer Bestsellerautor von Ohne Leib, mit Seele schreibt in seinem neuen Buch über seine persönlichen Erfahrungen mit der Liebe, dem Wunsch nach Anerkennung und dem Streben nach Glück. Wie kann man den Ansprüchen der Gesellschaft gerecht werden und ein gutes Leben führen, ohne auf etwas verzichten zu müssen? Wie erreicht man Freiheit, Großzügigkeit, Güte und Selbstbestimmung in einer Zeit, in der scheinbar alles kontrolliert, an Geld bemessen und an Leistung orientiert ist? Mit unwiderstehlichem Optimismus erzählt Georg Fraberger, wie das Leben trotz aller Widerstände gelingen kann.

Mich hat dieses Buch sehr beeindruckt und der Optimismus des Autors steckt an.